


Devisentelegramm
16.04.2024
Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Katharina Scheffer	- 361 08
Dagmar Bellmann	- 362 12	Frank Krummenohl	- 361 11
Jobitha Velautham	- 362 13	Mirco Wangemann	- 361 13
Irmgard Bussmann	- 362 15	Isabella Noeske	- 361 14

Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	16.04.2024	15.04.2024	Veränderung
	08:22 Uhr	08:06 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0606	1,0657	-0,48%
Pfund Sterling:	0,8540	0,8550	-0,12%
Schweizer-Franken:	0,9683	0,9739	-0,58%
Japan-Yen	163,7300	163,9600	-0,14%
Kanada-Dollar	1,4642	1,4655	-0,09%
Australische-Dollar:	1,6534	1,6431	0,63%
Ungarische Forint:	394,3200	392,3600	0,50%
Polnische Zloty:	4,3126	4,2813	0,73%
Tschechische Krone:	25,2900	25,3310	-0,16%
Chines. Renminbi	7,7157	7,7359	-0,26%

Guten Morgen!

In der aktuellen Berichtswoche gaben die gestrigen US-Einzelhandelsumsätze den Auftakt. Mit einem Anstieg um 0,7 Prozent zum Vormonat bzw. um 0,4 Prozent bei den Zahlen ohne PKW-Absatz bleiben die Werte weiterhin im positiven Bereich und die Verbraucher in Ausgabestimmung. Da auch die Vormonatswerte nach oben revidiert wurden, spricht die Dynamik nicht für ein weiteres Anheizen der US-Zinssenkungsspekulationen.

Zumindest vorläufig kam es zu keiner weiteren Eskalation im Nahen Osten und da sowohl die USA, Großbritannien und die EU Israel zur Zurückhaltung bezüglich möglicher Vergeltungsschläge mahnen, konnte an den Märkten etwas Ruhe einkehren. Dennoch gab die europäische Gemeinschaftswährung im Laufe des gestrigen Handelstags bis zum Tiefstand bei 1,0622 USD nach. Auf der heutigen Datenagenda stehen insbesondere die aktuellen Ergebnisse der ZEW-Umfrage sowie US-Daten zum Bausektor und zur Industrieproduktion. Verringert sich der Konjunkturpagat zwischen der Wirtschaftslage Europas und der USA oder bleiben die Aussichten für den Euro weiter hinter der Hochstimmung für den US-Dollar? Denn schon eines gilt durch den EZB-Rat als bestätigt: Sollte sich die Inflationsentwicklung weiter rückläufig in Richtung des Zielwerts nahe 2 Prozent bewegen, wird auf der kommenden Zinssitzung im Juni die erste Zinssenkung erfolgen. Die Märkte rechnen momentan mit Zinssenkungen um 82 Basispunkte in diesem Jahr und damit mit mindestens zwei weiteren Schritten nach Juni. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Sitzungen im September und Dezember, wenn die EZB zusätzlich neue Konjunkturprognosen veröffentlicht.

**„Disziplin ist die Brücke zwischen Ziel und Ausführung.“
(Jim Rohn)**

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen

Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Hellweg-Lippe, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

 Sparkasse Dortmund
 Freistuhl 2, 44137 Dortmund
 AG Dortmund HRA 8970
 Anstalt des öffentlichen Rechts

 Telefon +49 231 183-361 15
 Telefax +49 231 183-362 99
 www.s-international-westfalen.de
 info@s-international-westfalen.de

 SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX
 BLZ: 440 501 99
 USt. Id. Nr. DE124652081